Pyramidal

I.

Beschreib mir die Zeit

zwischen dem Moment, an dem

du als Leichnam aufgebahrt

liegst, und jetzt.

lächelt

In der Zeit

zwischen dem Moment,

an dem ich als Leichnam aufgebahrt

liege, und jetzt,

war ich in einer Fläche unterwegs,

auf einem abschüssigen Hang,

an einem Gletscher, und

bin dann durch eine Spalte in den

Luftschacht gekommen,

in den Kleiderschacht,

in den Essensschacht,

in den *Schlauch*.

sieht an sich herunter

Dazwischen lagen einige Felder,

und die Dunkelheit des getäfelten

Essens-

ausgabeschachtes.

Danke. Es ist verrückt,

ich höre den *Wind*

im *Schlauch*.

Ich spüre die Zugluft

aus dem Schlauch

und mir wird

schlecht.

Mir wird *warm*.

Ich höre dich,

wie du an einem Gletscher bist?

Ja, und bei schütterer Graslandschaft.

Und du meinst, *das* ist,

von wo ich dich jetzt höre?

Ja.

Ich glaube.

II.

Aber du liegst ja noch

in diesem Grab,

und dein Körper ist geschwollen

und feucht,

und ziehst immer mehr Wasser ein,

und wenn ich

oder Kleeblatt dir auf die Brust drücke,

dann höre ich

einen Laut...

Das ist mein Leichnam, der schriee,
wenn man ihn schlug.

Ich schriee.

Mein Leichnam,

der keucht und leidet und stöhnt,

wenn du ihn wendest, der schreit,

wenn du einen Stahl-Stab

durch ihn hindurchtreibst,

und irgendwie klingt

das auch

weißt du so surrend-hellklingend.

Ja,

das kommt durch den

Schlauch.

III.

Wie ich mich ins dunkle Samt

deiner Stimme *lege.*

Ins pastose Band **deiner** Stimme.

Ins pastose Farbengewirr

unseres Gesprächs eingelagert –

‚endlos' spazieren gehen in einer
mehrstöckigen

Murmelbahn –

einem geflochtenen Korb aus
Stimm-Streifen,

Nest?

Wie damals.

Und darein ist alles mögliche
eingelagert,

Boule-Bälle –

unsere Boule Bälle,

erinnerst du dich?

Wo die 6 Bälle *in den Sound*,

wie in eine 6-löchrige
Samt-Ummantelung,

eingelegt sind.

Objekte die ich

aus deiner Stimme herausnehme

oder hineinlege.

lacht

...

Bist du es?

Ja, hier Daniel.

reibt sich die Augen

Ich glaube ich bin eingeschlafen.

Wieviel Zeit ist seit unserem letzten Gespräch vergangen?

Eine Weile.

Ein paar Monate.

Wow. Mir kommt das nicht wie ein paar Monate vor,

bist du sicher?

Ja.

Werden wir ab jetzt immer zusammen sein,

Daniel?

Nein, weil ich

auch sterben werde,

und du bist bei meinem Begräbnis dabei.

heul

„ihr Lieben,

so das war’s,

Opa verabschiedet sich“

IV.

Aber vielleicht in den 2160er Jahren

kommt

ein anderer Daniel

u. hört was

und gräbt an der Stelle

und öffnet die archäologische

Ausgrabungsstätte.

Würde Daniel

für mich tun?

Ja.

Und je tiefer er fräst

und deine Gebeine freilegt,

wie Knochen,

archäologische Funde,

desto lauter hört er

deine Stimme

und ist berückt von Dir

und deiner Schönheit

in deiner geschmückten

Ausgrabungsstätte,

in der (eingerichteten) Stube

deiner Ausgrabungsstätte.

Und selbst die Steine,

die meinen Körper fixieren

wie ein Sicherheitsgurt,

klingen?

Ja,

deine Stimme.

Deine Stimme.

V.

Daniel.

drillt in den Speaker

drillt mit der Flex in den Stahl

*dringt mit dem Bohrer direkt

in die Schwingspule,

in den Magneten,

dringt mit der Flex ins Stahl,

das in weichen Flocken wegpockt…*

folgt dem Kabel des Lautsprechers

*öffnet die Kabel wie Schoten,

die roten Hülsen der Kabel,

gelben Hülsen der Kabel, zieht

den Kupferdraht raus*

denkt

Wie weich Stahl ist,

wenn man reingeht mit der Flex,

wie weiche Butter.

So weich (nur) *für die Flex*.

Hautflocken.

denkt

Was ist am anderen Ende des

Schlauches?

sitzt daneben

Es ist einfach nur der tönende

Schlauch

der ein Strich meiner Stimme ist,

pastoser Strich (tief ins Eis gestoßen),

an dem seitlich Farbe rausquillt

und (cf. Gletscher)

in der der Eislöffel tief ins Eis stößt.

...

*nimmt sich die

vibrierende Spule*

VI.

Das Leben mit der Spule.

*sitzt neben der zusammengerollten

halb an die Wand gelehnten

Turnmatte oder Yogamatte*

*richtet eine Turnmatratze auf,

legt ein Kissen oben drauf,

kuschelt sich dran*

denkt

Keuch,

eine aufrechtstehende aufgerollte
Matratze

für eine Umarmung,

eine an der Wand liegende aufgerollte
Matratze

für ein Liegen-Bei…,

für ein Lieben*

Butterweicher Stahl.

Die Yogamatte vibriert stumm

(in violetten Pulsen,

die meinen Körper durchdringen).

Immer wieder, so dass es sich

mit der Zeit abschleift an der Seite

wo ich sitze,

reinfrisst,

ewig gekuschelt.

Der ausgesessene Platz

wo ich sitze

ist die Materie heilig.

*Blumen, Blumen,

Blumen um sein Herz*

Licht fällt auf die (spiegelnde/glatte)
Mulde

neben der Yogamatte.

liegt in der Halle

Die ausgetretenen Stufen

einer Holztreppe.

Ich denke mal

das ist es von mir.